

## Schwache Umsätze bei stabilem Volumen am europäischen Markt für strukturierte Wertpapiere

Europas Zertifikate-Börsen setzen 27,9 Mrd. Euro um / Belgischer Verband BELSIPA liefert erstmalig Zahlen

Die **Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte** sind an den europäischen Finanzplätzen im zweiten Quartal gesunken. Die Umsätze gingen im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis März um 15,0 Prozent auf 27,9 Mrd. Euro zurück. Im Jahresvergleich bedeutete das ein Minus von 28,0 Prozent. Das lässt sich aus den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden.

Daten für den Marktbericht werden von folgenden EUSIPA-Mitgliedern erhoben: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb), UK Structured Products Association (UK SPA), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish exchange-traded investment products association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA) sowie der Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA). Erstmals wurden für diesen Report die Zahlen des belgischen Verbands BELSIPA berücksichtigt. Für Schweden wurden in diesem Report erstmals zusätzlich zu den Daten vom Nordic Growth Market (NGM) auch die Nasdaq Zahlen herangezogen. Diese liegen jedoch nicht für das zweite Quartal 2015 vor, so dass kein Vergleich mit dieser Periode möglich ist.

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten lagen an den europäischen Börsen im zweiten Quartal bei 9,2 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 32,8 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal verringerten sich die Börsenumsätze um 6,0 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entsprach dies einem Rückgang um 34,0 Prozent.

Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten beliefen sich im Zeitraum von April bis Juni auf 18,8 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 67,2 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Dies bedeutete gegenüber dem ersten Quartal 2016 einen Umsatzrückgang von 19,0 Prozent. Im Jahresvergleich entsprach dies einem Minus von 24,0 Prozent.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende Juni 554.982 Anlagezertifikate und 785.145 Hebelprodukte. Im Vergleich zum Vorquartal verringerte sich das Gesamtangebot der gelisteten Produkte um 5,0 Prozent. Auch im Jahresvergleich bedeutete dies ein Minus von 5,0 Prozent.

Die Banken legten im zweiten Quartal insgesamt 799.413 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis März bedeutete dies einen Rückgang der Neuemissionstätigkeit um 15,0 Prozent. Im Jahresvergleich wurde ein Minus von 2,0 Prozent verzeichnet. Insgesamt wurden 169.330 neue Anlagezertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 21,2 Prozent. Neu gelistet wurden 630.083 Hebelpapiere, was einem Anteil an den Neuemissionen von 78,8 Prozent gleichkam.

### Für Rückfragen:

Thomas Wulf  
Generalsekretär

EUSIPA - European  
Structured Investment  
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15  
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org  
www.eusipa.org

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** lag zum Ende des zweiten Quartals in Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz bei circa 241,0 Mrd. Euro und damit auf dem Niveau des Vorquartals. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank das Volumen um 18,0 Prozent.

Ende Juni verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von circa 217,0 Mrd. Euro und lagen damit um 2,0 Prozent niedriger als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutete dies ein Minus von 13,0 Prozent.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende Juni auf 24,0 Mrd. Euro. Das kam einem Anstieg im Vergleich zum ersten Quartal um 23,0 Prozent gleich. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies dennoch einen Rückgang von 46,0 Prozent.

## Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder, deren Daten für den Marktbericht erhoben werden, sind:



### Für Rückfragen:

Thomas Wulf  
Generalsekretär

EUSIPA - European  
Structured Investment  
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15  
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org  
www.eusipa.org